

## Unterrichtung

Der Präsident  
des Niedersächsischen Landtages  
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 31.07.2009

### Freiwilliges Soziales Jahr Politik

**Beschluss** des Landtages vom 15.01.2009 - Drs. 16/845

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. ein Freiwilliges Soziales Jahr Politik (FSJ Politik) einzurichten und
2. bei politischen Stiftungen, Verwaltungen und Gremien der Landes- und Kommunalparlamente, Ämtern der Kommunalverwaltung, Kommunalverbänden und Einrichtungen der überparteilichen Bildung dafür zu werben, dass Plätze hierfür zur Verfügung gestellt werden.

**Antwort** der Landesregierung vom 30.07.2009

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Jugendfreiwilligendienst im Sinne des Jugendfreiwilligendienstegesetzes (JFDG). Es bietet jungen Menschen sowohl Einblicke in Gesellschaftsbereiche, die ihnen ansonsten eher verschlossen bleiben als auch die Chance, durch freiwilliges Engagement die persönlichen Kompetenzen zu stärken und berufliche Perspektiven auszuloten. Dem sozialen Engagement der jungen Freiwilligen „für Andere“ steht ein Bildungs- und Orientierungsjahr für sie selbst gegenüber. Es ermöglicht jungen Menschen, Klarheit über eventuelle zukünftige Berufsfelder zu gewinnen und trägt somit zu einer qualifizierteren Berufswahlentscheidung bei.

Bisher konnte das FSJ in sozialen und pflegerischen Einsatzfeldern sowie in Einrichtungen in den Bereichen Kultur, Denkmalpflege und Sport geleistet werden.

Dies vorausgeschickt nimmt die Landesregierung zu der Landtagsentschließung wie folgt Stellung:

Zu 1:

Ein FSJ im Bereich Politik unterstützt folgende spezielle Ziele:

- Erweiterung des Wissens über das politische System und seine Partizipationsmöglichkeiten;
- Kennenlernen von Strukturen, Aufgaben und Abläufen in politisch relevanten Institutionen;
- aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Gemeinwesens sowie
- Förderung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Meinungen und Haltungen.

Die Initiierung eines FSJ im Bereich Politik stellt somit eine zu begrüßende Erweiterung der bisherigen Einsatzfelder dar.

Mit der Umsetzung des Pilotprojektes ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e. V. (LKJ) in Hannover beauftragt worden, die bereits seit vielen Jahren erfolgreich das FSJ Kultur in Niedersachsen umsetzt.

Zielgruppe für das FSJ Politik sind junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren, die ihre Schulpflicht erfüllt haben. In der Pilotphase des Projektes sind mindestens acht Plätze vorgesehen. Der Träger stellt weitere Plätze für Personen, die ein FSJ leisten wollen, bereit. Derzeit sind vier zusätzliche Plätze geschaffen worden, davon zwei für Zivildienstleistende. Der Einsatz der jungen Freiwilligen

ligen erfolgt unter Berücksichtigung eines üblichen FSJ-Zyklus für die Dauer von zwölf Monaten im Zeitraum September 2009 bis August 2010.

Für die Vorbereitung und Begleitung dieses Einsatzes erhalten die jungen Menschen gemäß den Vorgaben des JFDG eine begleitende fachliche und pädagogische Betreuung über mindestens 25 Tage im Zeitraum ihres Einsatzes. Die Weiterbildung wird sich dabei nicht nur auf die konkrete Einsatzstelle und ihren Auftrag beziehen, sondern sich darüber hinaus auch mit politischen Themen in kreativer Weise auseinandersetzen. Zur Bildungsarbeit in einem FSJ gehören auch der Erfahrungsaustausch, Besuche anderer Einsatzstellen und Fragen der beruflichen Orientierung.

Die Kosten eines FSJ-Platzes für die pädagogische Arbeit und die teilnahmebezogenen Kosten wie Taschengeld und Sozialleistungen betragen monatlich 660 Euro je Platz. Das Land fördert in der Pilotphase die pädagogische Arbeit für acht Plätze mit je 260 Euro pro Platz und Monat, die übrigen Kosten werden von den Einsatzstellen getragen.

Dafür stehen im Jahr 2009 Haushaltsmittel in Höhe von 30 000 Euro zur Verfügung. Im Rahmen der Mittelfristigen Planung sind Haushaltsmittel in dieser Höhe auch für die Haushaltsjahre 2010 bis 2012 vorgesehen.

Der Förderpool des FSJ Politik ist nun auch um Mittel aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aufgestockt worden. Das BMFSFJ fördert grundsätzlich die Bildungsarbeit im FSJ. Für die im FSJ Politik geschaffenen Einsatzstellen wurden 8 208 Euro bewilligt, die zur Stärkung der Bildungsarbeit eingesetzt werden. Daraus werden Bildungsaktivitäten finanziert, die die Profilbildung des FSJ Politik unterstützen.

Zu 2:

Die LKJ betreibt die Akquise von Einsatzstellen bei politischen Stiftungen, Verwaltungen und Gremien der Landes- und Kommunalparlamente, Ämtern der Kommunalverwaltungen, Kommunalverbänden oder in Einrichtungen der überparteilichen Bildung und sorgt für die Bereitstellung ausreichender Plätze. Das Profil der Einsatzstellen soll auf pragmatische Weise ein Verständnis von politischer Bildung widerspiegeln.

Für den ersten FSJ-Zyklus stellen folgende Institutionen Einsatzstellen bereit:

- Niedersächsische Landjugend e. V., Geschäftsstelle Hannover,
- Konrad Adenauer Stiftung e. V., Bildungswerk Hannover,
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Diözesanverband Hildesheim e. V.,
- Politik zum Anfassen e. V. und Medienbus, Geschäftsstelle Isernhagen,
- Deutscher Gewerkschaftsbund Niedersachsen,
- Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen - JANUN e. V., Hannover,
- Gedenkstätte Bergen-Belsen,
- „Die Grünen“, Büro der Landtagsfraktion in Hannover,
- Europahaus Aurich,
- Gedenkstätte Moringen,
- DLRG-Jugend, Wedemark,
- Stiftung Medien- und Online Sucht, Lüneburg.

Auf der Homepage der LKJ unter [www.lkjnds.de](http://www.lkjnds.de) erhalten interessierte junge Menschen und potenzielle Einsatzstellen Informationen über das FSJ Politik.